



Energieeffizient im Gewerbe: Contracting bietet Planungssicherheit

Energieversorgung optimal aufstellen

Ob Gewerbebetriebe, Wohnungswirtschaft, Unternehmen oder kommunale Einrichtungen wie Krankenhäuser, Sportanlagen oder Schulen – sie alle benötigen Energie. Der Energiebedarf kann von der Raumwärme über Prozesswärme und Strom bis hin zu Kälte oder Dampf reichen. Um im Wettbewerb wirtschaftlich zu bestehen, spielen neben dem passenden Angebot auch die Energie- und Betriebskosten eine entscheidende Rolle.

Innovative und günstige Versorgungskonzepte

Durch Contracting kann der Gewerbetreibende seine Energieversorgung langfristig und zuverlässig aufstellen sowie von einer hohen Planungssicherheit bei den Versorgungs- und Energiekosten profitieren. Contracting bietet dazu innovative, günstige und umweltschonende Versorgungskonzepte.

Moderne Technik ohne Investition

Beim Contracting beauftragt der Gewerbetreibende als Contracting-Nehmer einen Contractor mit der Lieferung

von Nutzenergie wie Wärme, Kälte oder auch Dampf. Der Contractor kann beispielsweise der Energieversorger sein. Je nach Modell übernimmt er die komplette Planung und Installation der Anlagentechnik sowie ihren Betrieb und die Wartung. Der Contracting-Nehmer nimmt die Energie zu einem vereinbarten Preis ab – der Contractingrate. Dafür übernimmt der Contractor sowohl die Investitionskosten als auch die Betriebsführung.

Erdgas als perfekter Partner

Für die zuverlässige und umweltschonende Energieversorgung von Gewerbebetrieben bieten sich der Energieträger Erdgas und die darauf basierende Anlagentechnik in besonderer Weise an. Erdgas lässt sich vielseitig zur Erzeugung von Prozesswärme, Heizenergie, elektrischem Strom, warmem Wasser und sogar Kälte einsetzen. Der Energieträger ist durch regenerative Alternativen wie Biomethan langfristig verfügbar, hoch effizient und umweltschonend. Auch bei Contracting-Lösungen ist Erdgas deshalb eine gute Wahl.

Viele Möglichkeiten – viele Vorteile

Nicht zuletzt durch ständig steigende Anforderungen sind Planung, Finanzierung, Errichtung und Betrieb von Energieanlagen mit einem nicht zu unterschätzenden Aufwand verbunden. Beim Contracting übernimmt der Energiedienstleister diese Aufgaben ganz oder teilweise für einen vertraglich vereinbarten Zeitraum. Dabei lassen sich vier verschiedene Formen unterscheiden:

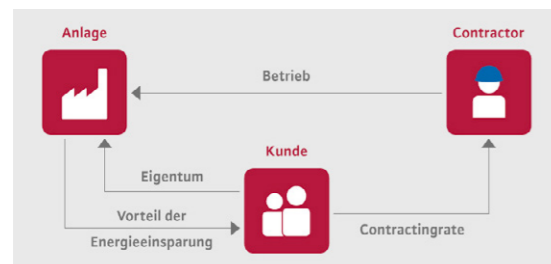
» **Energieliefer-Contracting** (auch Anlagen-Contracting): Der Contractor übernimmt alles von der Planung und Installation der Anlage über den Betrieb bis hin zur Wartung und Instandhaltung. Die Anlage ist Eigentum des Contractors.



» **Betriebsführungs-Contracting** (auch Technisches Anlagenmanagement): Der Contractor übernimmt den Betrieb und die Instandhaltung der Anlage. Dabei ist er für die Überwachung, Störungsbehebung und Wartung verantwortlich. Die Anlage bleibt im Eigentum des Contracting-Nehmers.



» **Einspar-Contracting** (Performance Contracting): Contractor und Contracting-Nehmer vereinbaren eine garantierte Energieeinsparung, die bei einer bestehenden Anlage durch die Investition in Energieeffizienzmaßnahmen oder einen optimierten Betrieb erzielt werden soll. Als Bemessungsgrundlage dienen die vor der Maßnahme ermittelten Verbräuche und Energiekosten, die so genannte Baseline.



» **Finanzierungs-Contracting:** Der Contractor optimiert die Investitionskosten und übernimmt Planung, Finanzierung und Errichtung der Anlage. Der spätere Betrieb der Anlage erfolgt über den Contracting-Nehmer.



Die Vorteile im Überblick

Contracting ermöglicht die Umsetzung ganzheitlicher Energiekonzepte. Die optimierte Energieversorgung zahlt sich in vielfältigen Vorteilen aus.

Energieersparnis und betriebliche Vorteile: Der Energieverbrauch des Unternehmens wird gesenkt, die Energiekosten werden reduziert. Hinzu kommt die Liquiditätssicherung durch die vermiedenen Investitionskosten. So schlägt sich das Contracting positiv in der Bilanz nieder. Auch der Wert der Unternehmensimmobilie kann steigen. Und nicht zuletzt sind die Leistungen des Contractors unter Umständen steuerlich absetzbar.

Volle Konzentration auf das Kerngeschäft: Mit der Betreuung der Anlage durch den Contractor erhöht sich die Betriebssicherheit. Auch die Bauherrenpflicht wird auf den Vertragspartner verlagert. Der Gewerbetreibende braucht sich in Bezug auf seine Energieversorgung um nichts mehr zu kümmern und kann sich voll auf sein Kerngeschäft konzentrieren.

Gewinn für Image und Umwelt: In neu installierten Anlagen kommen bei Contracting-Lösungen modernste Systeme zum Einsatz, die genau auf das jeweilige Gebäude abgestimmt sind. Das entlastet das Klima von unnötig hohen CO₂-Emissionen und steigert gleichzeitig das Unternehmensimage.

Mehr Komfort: Moderne Anlagentechnik steigert außerdem dank einer zielgerichteten Energieversorgung mit hoher Betriebssicherheit den Komfort in den Betriebsräumen.

Contracting – Lohnt sich das?

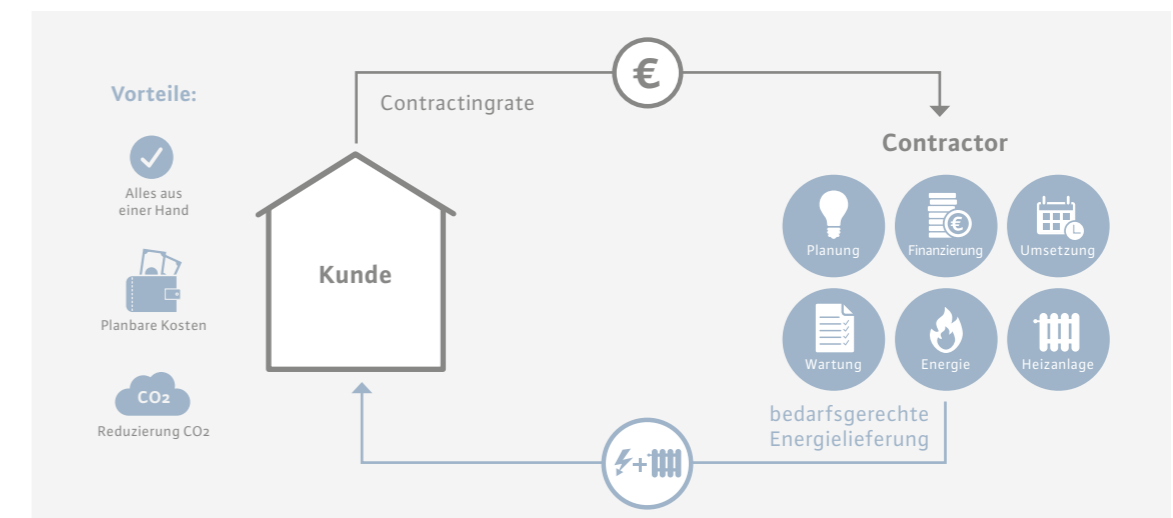
Jede Contracting-Lösung im Gewerbe ist individuell und wird vor der Realisierung mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit geprüft. Diese Analyse bezieht neben dem monetären Vorteil auch die Nutzungsverbesserung mit ein. Beides ergibt sich in der Regel aus dem Einsatz moderner Systeme auf neuestem Stand der Technik. Der Contractor hat aufgrund der hohen Effizienz dieser Anlagen ein großes Eigeninteresse, sie auch einzusetzen. Die Effizienz der Anlage ist Grundlage seines Geschäftsmodells. Planung, Ausschreibung und die Überwachung des Betriebs liegen dabei in einer Hand.

Für den Contracting-Nehmer lohnt sich eine solche Lösung je nach Modell aufgrund der eingesparten Energie und der dadurch vermiedenen Kosten. Beim Einspar-Contracting ist diese Reduzierung sogar garantiert. Außerdem muss der Unternehmer keine Installations-,

Wartungs-, Reparatur- oder Folgekosten fürchten, denn diese übernimmt der Energiedienstleister als Contractor. Der Contracting-Nehmer zahlt regelmäßig die vereinbarte Contractingrate, die sich in der Regel aus einem monatlichen Grundpreis und einem verbrauchabhängigen Preis für die gelieferte Energie zusammensetzt.

Darüber hinaus profitiert der Gewerbetreibende von dem deutlich reduzierten Organisations- und Verwaltungsaufwand. Dank des Rundum-Sorglos-Paketes zum Beispiel beim Energieliefer-Contracting braucht er sich nicht mehr um die Wartung oder den Betrieb der Anlage zu kümmern.

Contracting ist damit der komfortable Weg zur neuen Energieanlage, der sich durch die eingesparte Energie und die damit vermiedenen CO₂-Emissionen auch für die Umwelt auszahlt.



Energieliefer-Contracting



Contracting im Krankenhaus

Kommunale Einrichtungen wie Krankenhäuser weisen in der Regel eine spezielle Energiebedarfsstruktur auf: Sie benötigen große Mengen an Strom und Wärme gleichzeitig. Dies bietet ideale Voraussetzungen für den Einsatz eines gasbetriebenen Blockheizkraftwerks. Diese Anlagen arbeiten nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung und nutzen den Energieträger gleich doppelt: Erst wird mithilfe eines Gasmotors ein Generator zur Stromerzeugung

angetrieben, die entstehende Motorwärme wird als Heizenergie ausgekoppelt. Durch Contracting liegen Installation und Betrieb der Anlage in den Händen von Spezialisten. Der Energiedienstleister gewährleistet die hohe Betriebssicherheit und die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und erzielt eine Kostenersparnis für das Krankenhaus. Außerdem kann er durch weitere Effizienzmaßnahmen zusätzliche Potenziale zur Kostensenkung erschließen.

Erdgas im Gewerbe: Energieeffizienz rauf, Energiekosten runter

Für Betriebe bietet der günstige und klimaschonende Energieträger Erdgas in Verbindung mit den modernen und effizienten Technologien Vorteile:

- » Erdgas gelangt über das hervorragend ausgebaute Leitungsnetz in der richtigen Menge direkt bis zur Verbrauchsstelle. Der Brennstoff muss also nicht gelagert werden. Die Bezahlung erfolgt zum Beispiel per bequemer Abschlagszahlung.
- » Die Optimierung einer bestehenden Heizungsanlage kann die Energiekosten im Betrieb reduzieren. Mit einer neuen Gas-Brennwertheizung zum Beispiel lassen sich die Heizkosten gegenüber einem Altgerät in vielen Fällen um rund ein Drittel senken.
- » Unter den fossilen Energieträgern erzeugt Erdgas bei der Verbrennung die geringsten CO₂-Emissionen. Außerdem verbrennt Erdgas ohne Ruß und nahezu ohne Feinstaub. Mit modernster Brennwerttechnik wird die im Abgas enthaltene Wärme zusätzlich nutzbar gemacht.

- » Vielfältige und effiziente Erdgasanwendungen stehen für fast alle Gewerbesparten zur Verfügung. Außerdem sind moderne Erdgasanwendungen sehr wartungsarm und zuverlässig – auch im dauerhaften Betrieb.
- » Erdgas-Heizsysteme sind für jede Größe und jeden Bedarf verfügbar. Die Erneuerung der Heizung und der Warmwasserbereitung ist in der Regel nur mit geringem Aufwand verbunden.



Immer grüner: Bio-Erdgas und Power-to-Gas

Moderne Erdgas-Heizungen können nicht nur Erneuerbare Energien als Kombinationsmodell einbinden – auch der Energieträger selbst wandelt sich: Der Anteil von erneuerbarem Gas am Gasverbrauch in Deutschland nimmt stetig zu. Das liegt an der Erzeugung von Bio-Erdgas und an der zunehmenden Nutzung von Power-to-Gas.

Bio-Erdgas wird aus kommunalen und industriellen Abfällen, Reststoffen aus der Landwirtschaft sowie aus Energiepflanzen nahezu klimaneutral gewonnen. Es hat dieselben Eigenschaften wie konventionelles Erdgas,

wird genauso über das Gasnetz direkt bis zum Verbraucher transportiert und spart bis zu 97 Prozent CO₂ ein. Viele Energieversorger haben Bio-Erdgas-Produkte im Angebot.

Beim **Power-to-Gas-Verfahren** wird Strom aus regenerativer Erzeugung dem Stromnetz entnommen. Mit diesem grünen Strom wird Wasser in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten. Der Wasserstoff wird entweder direkt in das Erdgasnetz eingespeist oder durch eine Methanisierung zu erneuerbarem Erdgas aufbereitet und ebenfalls eingespeist.

Weitere Informationen zu Contracting und Blockheizkraftwerken erhalten Sie im Internet unter www.gewerbegas.info. Dort können Sie sich auch Handbücher zu innovativer Erdgastechnik mit zahlreichen technischen Details herunterladen.

Ihr Energieversorger steht Ihnen mit kompetenter Beratung zur Seite.